

genheit lebendig werden

Guxhagens neue Glocke läutete 600-Jahrfeier ein, 20000 DM als Geschenk des hess. Innenministers

Guxhagen (b). Glanzvoll verliefen die ersten beiden Tage der Guxhagener 600-Jahrfeier am Samstag und Sonntag. Auf dem herrlich gelegenen Festplatz unter den Eichen kamen zu den festbegeisterten Gastgebern unzählige Tausende von Gästen aus dem Kreis Melsungen und aus den benachbarten Kreisen Nordhessens. Sie alle erlebten die vielen Feierlichkeiten mit, die Guxhagen für seinen 600. Geburtstag vorbereitet hatte.

Glockengeläut hatte am Samstag zur Klosterkirche gerufen, wo Propst Geß (Eschwege) den festlichen Gottesdienst hielt und Guxhagens neue Glocke weihte, die anschließend das Jubiläumsfest miteinläutete. In geschlossenem Zug ging es anschließend zum Festplatz. Bei einem bunten Programm mit Sport, Gesang und Musik wirkten u. a. der Turnverein Wollrode und der Gesangverein Guxhagen mit.

3000 sahen die „Michaelisbraut“

3000 bis 4000 erlebten abends die Uraufführung des Festspiels „Die Michaelisbraut von Guxhagen“. Willi Franke (Guxhagen) hatte das Spiel von Heinrich Ruppel für die Freilichtbühne bearbeitet. Die ausgezeichneten Leistungen der Laienspieler gestalteten die Aufführung zu einem glänzenden Erfolg. Die Zuschauer waren ehrlich begeistert.

Bürgermeister Otto Bonn und der Ortsvorsitzende des VdK, Schnieber, legten am Sonntagmorgen am Ehrenmal auf dem Friedhof einen Kranz nieder. Anschließend fanden sich die Heimatvertriebenen zur Weihe eines Mahnmales für ihre Toten und Gefallenen zusammen. Wilhelm Juraneck gedachte der Toten der Heimat. Oberstleutnant a. D. Oskar Wunderlich legte im Auftrage des BvD-Kreisverbandes einen Kranz nieder. Festgottesdienste beider Konfessionen hielten Pfarrer Mertens (Guxhagen) und Pfarrer Hellbach (Melsungen).

Im Festakt vor dem Bürgermeisteramt kündigte Regierungspräsident Dr. Fritz Hoch eine Sonderspende des hessischen Innenministers von 20000 DM für den sozialen Wohnungsbau an Guxhagen, so sagte er, werde sicher in Selbsthilfe sein Teil dazu tun, um den größten Nutzeffekt zu erzielen. Notfalls würde Minister Zinnkann aber auch bereit sein, bei der Beschaffung der ersten Hypothek zu helfen. Für den Kreis Ausschuß und die Gemeinde Neuenbrunslar sprach Bürgermeister Angersbach, Guxhagen werde seine Tradition zu würdigen wissen und es den Vorfahren gleich tun im Schaffen und Erhalten. Für seine Gemeinde überreichte Angersbach als Jubiläumsgeschenk einen Geldbetrag für den weiteren Ausbau des Jugendheimes. Nach ihm überreichten die Bürgermeister von Ellenberg, Wollrode, Wolfershausen, Grifte, Dörnhagen, Guntershausen, Büchenwerra und Albshausen Ehrenurkunden.

Kilometerlanger Festzug

Am frühen Nachmittag stellte sich vor der Breitenau der kilometerlange Festzug auf, um dann mit klingendem Spiel durch die Straßen der festlich geschmückten Gemeinde zu ziehen. Es war wirklich einmalig, wie Guxhagen in zahlreichen Festwagen und Festgruppen ein zusammenhängendes Bild seines Werdens in sechs Jahrhunderten geschaffen hatte. Ueber den Festzug und über den weiteren Verlauf des Nachmittags auf dem Festplatz werden wir in unserer Dienstagsausgabe berichten.

gramm in und über dem Wasser ruht den Sonntagnachmittag und dann kommt wieder der Frohsinn auf seine Kosten.

MT 12.7.52
Heute und morgen noch einmal:

„Die Michaelisbraut“

Unter stürmischem Applaus der Besucher der Sechshundertjahrfeier Guxhagens wurde am vorigen Sonnabend dort das von Heimatdichter Heinrich Ruppel eigens für die Jubiläumsgemeinde geschriebene Festspiel „Die Michaelisbraut von Guxhagen“ uraufgeführt. Am Montag ging das Spiel noch einmal über die Freilichtbühne „Unter den Eichen“, die Dienstag-Aufführung mußte zum größten Bedauern weiter Kreise der Bevölkerung wegen des aufziehenden Gewitters vom Programm abgesetzt werden. Um allen denen, die dem Spiel, das durch die von Spielleiter Willi Franke eingebaute Katharina-Pflug-Szene eine wertvolle Bereicherung erfuhr, bisher nicht beiwohnen konnten, hierzu Gelegenheit zu geben, entschloß man sich zu Wiederholungs-Aufführungen am heutigen Sonnabend und am morgigen Sonntag, Beginn jeweils um 20 Uhr.

dt und Kreis Melsungen